

ἠπιστάριος ἄβυς, ist eine Rede, so einer hält, welcher von einer langen Reise wieder nach Hause kömmt.

Epicate, Gr. Ἐπίκατος, des Menoici Tochter, und Gemahlin des Laii, Königs zu Theben, mit welchem sie den Oedipum zeugte. Sie wird sonst auch ingemein *locasta* genannt, und beyrathete mit der Zeit auf ihres Bruders, des Creontis, Betrieb, ob wohl ihnen allen unweisend, ihren eigenen Sohn, bemeldeten Oedipum, nachdem sol der vorher auch unbekannter Weise, seinen Vater, den Laium, erschlagen, und zeugte mit ihm den Phrastorem, und Leonytum, oder nach andern den Eteoclem und Polynicem, wie auch die beyden Töchter Antigonen und Isinonen; wiewohl doch noch andere wollen, als ob die Götter nicht zugelassen, daß aus solcher Blutschande einige Nachkommen entstanden. Inmittest als solche Verwirrungen unter einander zufälliger Weise an den Tag kamen, gieng es der Epicate zu nahe, daß sie sich aus Verzweiflung selbst erbieng, dero Seele sodann *Visites* unter andern in der Hölle mit antroß. Siehe hernach an seinem Orte *Oedipus*.

Epicedium, von Ἐπί und κείον, *funus*, ist ein Carmen, so auf eines Tod gemacht wird, und daher sonst auch *Carmen fenebre* genannt wird.

Epicharmus, des Chimari, oder Tiryri und der Sicidus Sohn, war, nach einigen, von Syracus, nach andern aber von Craho, nach den dritten von Megaris aus Sicilien, und nach der vierten eigentlich aus der Insul Co gebürtig, der aber ingemein für einen Sicilianer angegeben wird, weil er kaum 3. Monat alt gewesen, als er nach Sicilien gekommen. Er war in der Philosophie ein Nachfolger des Pythagora, doch aber unter den Poeten, als ein Comicus und Tragicus, weit berühmter, ob er wohl dort einige Dinge entwirft, welche Placo selbst gar freulich ausgeschrieben haben soll. Er stand sonst bey dem König Hicrone in Sicilien in gar grossen Gnaden, weil er aber dereinst einige ungeziemende Worte in Beysehn der Gemahlin desselben fahren ließ, mußte er ins Exilium wandern. Inmittest brachte er doch sein Alter bis auf 97. Jahr, und soll unter andern auch die Griechischen Buchstaben α und φ, wie nicht weniger selbst die Comedien erfunden haben, woson aber zum wenigsten letzteres seinen Widerspruch findet. Seiner Dramaturg hat man ebenahls 52. gezehlet, von denen aber nichts mehr, als noch einige Fragmenta übrig sind, welche Jacobus Hertelius, Stephanus, und Hugo Grotius ediret. Nach Laerzii Zeugnisse wurde ihm eine Statua mit dieser Überschrift aufgerichtet:

Εἰς τὰ μακάριον ἦσαν μέγας ἄλας ἄρτυρ,
καὶ νοῦτος πειραγῶν μετὲν ἔχεν ἄνακτιν,
φύσι τρεῖσιν ἔην ὁδοῖν πειραγῶν Ἐπιχαρῶν,
ὅτι πατρὸς τερψίμου ἄλο Κορινθίου.

Welche nach der Version bey dem Stanleio so viel heißt:

Quantum sublimis sol cali sidera vincit,
Quanto vis pelago maior inest fluviis;

Tantum ego proficior sapia prestare Epicharmum,

Cui Syracusa comis patriis sortis dedit.

Epicum carmen, ist ein jedes Gedicht, so in Genere hexametro geschrieben, insonderheit aber doch so viel, als ein Helden-Gedicht, welches aber so denn auch besser, *Epos* oder *Epopoia* als *Epicum Carmin* genannt wird. Siehe hernach *Epos*.

Epicteus, Gr. Ἐπίκτητος, von Hierapoli aus Carien, oder vielmehr Phrygien, war ein Leib eigener Knecht des Epaphrodit, eines Mignons des Kayser Neronis, wurde aber doch freigelassen und lebete in Rom in gar gutem Estime. Er war der Philosophie Stoica zugethan, und setzte seine ganze Weisheit auf die beyden Worte *Αὐτὸν, ἄνεξ. sustine, abstine*. Unter dem Kayser Domitiano, es sey nun daß er dessen Kayser nicht mit ansehen konnte, oder auch durch dessen Rathschluß, daß sich alle Philosophen aus Rom weg machen solten, gezwungen wurde, gieng er von dar weg und wieder nach Hierapoli, oder, nach andern, nach Nicopolis, doch aber, als die Aspeten wieder besser für ihn und seines Gleichen zu Rom schienen, begab er sich wieder dahin, und lebete, nach einigen, anwoh unter dem Kayser M. Antonino, so aber Salmastius billig widerleget. Als obdenannter Epaphroditus seine Lust zur Philosophie vermerckte, ließ er ihm ein Wein entwey brechen, um seine Standhaftigkeit zu probiren, und als er selches unverzoget austrank, gab er ihn frey, indessen aber lebte er dennoch in beständiger Armuth und hatte zu seinem Handrath nichts mehr als ein hölzernes Bette und köpferne Laterne, welche letztere aber gleichwohl nach der Zeit aus Hochachtung gegen ihn für 3000. Drachmas oder 375. Rthlr. verskauft wurde. Unter seinen Nahmen ist bis dato ein Enchiridion, oder kurzer Begriff der Philosophie Stoica verhanden, so von Dan. Heinsio zu Londen 1640. in 4. von Jac. Slegkio zu Basel 1754. 4. von Merico Casaubono zu Londen 1659. 8. von Relando zu Vtrecht 1711. 4. u. a. w. m. ediret ist; billig aber nur für ein Werkgen, so nicht selbst von dem Epiceteo herkomme, gehalten wird. Indessen giebt ihm doch Lipsius das Lob, quod sit egregium & Stoica moralis Philosophia quasi anima, und Georgius Remus, quod sit liber grauis rerum magis ponderis, quam mole magnus, exsuscitandusque & nocturnis durnaque manu versandus, anderer Elogiorum zu geschweigen.

Epicles, Gr. Ἐπίκλες, ein Lycier und guter Compagnon des Sarpedonis, welcher der Griechen Lager vor Treja mit bestürmen half; allein darüber von dem Aiace Telamonio mit einem Steine, welchen sonst einer kaum mit beyden Händen von der Erde aufheben konnte, auf den Kopf geworfen wurde, daß Helm und Schädel zu Trümmern giengen, und er also crepölte.

Epicenon, ist in der Gramatica ein Nomen, welches